

XVIII. Jahresbericht

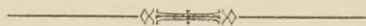
des

Königlichen Progymnasiums

zu

Schwetz a. W.

Ostern 1895.



Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor Dr. Baltzer



Schwetz 1895.

Gedruckt bei G. Büchner.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Unterrichtsgegenstände.	Vor- schule.	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II.	Sum- me.
Evang. Religion	2	3	2	2	2		2	13
Kath. Religion	2	2		2			2	8
Deutsch	9	4	3	3	2	2	3	26
Latein	—	8	8	7	7	7	7	44
Griechisch	—	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	—	4	3	3	3	13
Geschichte und Erdkunde	1	2	2	4	3	3	3	18
Mathematik und Rechnen	5	4	4	4	3	3	4	27
Naturwissenschaft	—	2	2	2	2	2	2	12
Polnisch (wahlfrei)	2			—	—	—	—	2
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	7
Zeichnen	—	—	2	2		2		6
Gesang	1	2		2			—	5
Turnen und Spiele	1	3	3	3		3		13
Zusammen								212

2. Verteilung unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordina- rius von	Vorschule.	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II.	Anzahl der Stunden.
Dr. Baltzer, Direktor.	II.		8 Latein.			6 Griech.		6 Griech.	20
Meyer, Professor.					4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	22
Noch, Oberlehrer.	VI.	2 kath. Re- ligion.	2 kath. Religion.		2 kath. Religion.			2 kath. Rel.	18
			4 Deutsch. 2 Erdkunde.	2 Erdkunde.	2 Gesch.				
Hinze, Oberlehrer.	III b.		3 ev. Relig.			2 evang. Religion.		2 ev. Relig. 3 Deutsch 7 Latein	24
						7 Latein.			
Dr. Dressler, Oberlehrer.	IV.				2 ev. Relig. 4 Franz. 2 Erdkunde	2 Deutsch. 1 Erdkunde.	3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde.	23
Arnsberg, Oberlehrer.	V.			3 Deutsch 8 Latein		2 Gesch. 3 Franz.	7 Latein.		23
Rübe, Oberlehrer.	III a.			3 Turnen und Spiele.	3 Deutsch. 7 Latein.	3 Turnen u. Spiele.		2 Deutsch. 6 Griech.	24
Knoff, technischer Lehrer.		2 ev. Relig. 3 Schreiben. 1 Gesang.	4 Rechnen. 2 Naturw. 2 Schreiben. 2 Gesang.	2 ev. Relig. 4 Rechnen. 2 Naturw. 2 Schreiben. 2 Gesang.	2 Gesang.				28
Szuchmielski, Vorschullehrer	Vor- schule.	9 Deutsch. 5 Rechnen. 1 Erdkunde. 1 Turnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		28 und 2 Polnisch
					3 Turnen u. Spiele.		3 Turnen und Spiele.		

3. Lehrplan.

Die Lehrpensen sind im wesentlichen dieselben geblieben wie im Vorjahr, es wird daher hier nur über die veränderliche Lektüre berichtet.

Untertertia. Caesar de bello gallico I 1—29. II 1—28. III 7—16. IV 2—36
Henophons Anabasis I 1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 10.

Obertertia. Schillers Tell. Caesar de bello gallico I 29—54. VII 1—40. 42. 43
63—71. 74—90. Ovids Metamorphosen VI 146—312. VIII 611—724. X 1—77. Xenophons
Anabasis II 1. 2. 3. 5. 6, 1; 7—12; 16; 17. III 1, 1—25. 2. 4, 1—5. 24—49. 5, 1—6. IV 1. 2, 1—23.
4, 7—14. 5. 6. 1—21. 7, 19—27. 8, 22—28. V 1, 1—4. 3, 4—13. 8. Lamé Fleury: histoire
de la dé couverte de l'Amérique Rengersche Ausgabe S. 48—98.

Secunda. Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans, Maria Stuart
und Belagerung von Antwerpen, privatim Kleist's Prinz Friedrich von Homburg, Cicero de senectute
§ 1—38. 55—64. 66—68. 71. 82—85. Livius XXI, 1—30 (ausser Kap. 8, 10—12. 19, 1—5.
28, 5—12. Ovids Metamorphosen XII 575—XIII 397. Vergils Aenëis I 1—210. II 1—370. Xe-
nophons Hellenica I 1, 11—26. 3, 15—22. 5, 1—9. 6, 2—12. 6, 32—7, 35. II 1, 1—7.
2, 19—3, 14. 4. III 1, 1—10. 3, 3—11. 5, 1—7. 16—25. IV 2, 1—3; 9—15; 18—23.
3, 1—9. 8. 1—19. V 1, 29—36. VI. 3, 1. 2. 18—4, 18. VII 5, 18—21. 25—27. Ho-
mer's Odyssee I 1—95. II 1—336. V 1—27. 228—493. VI. VII. 1—53. 66—83. 132—239.
298—345. VIII. 1—259. 469—530. IX. XI 97—137. XII. Choix de nouvelles modernes
(Ausgabe von Velhagen und Klasing) III. Bändchen.

Befreiungen vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht sind nicht vorge-
kommen. Wahlfreien jüdischen Religionsunterricht erteilte Herr Rabbiner Dr. *Nordheimer* wö-
chentlich in 3 Stunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorsebalklassen) im Sommer
121, im Winter 115 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im S. 4, im W. 6 0	im S. 2, im W. 0 0
zusammen	im S. 4, im W. 6	im S. 2, im W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,3%, im W. 5,2%	im S. 1,8%, im W. 0%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten
von diesen gehörten 22, zur grössten im Sommer 43 Schüler (Quartaner und Untertertianer), im
Winter 34 Schüler (Secundaner, Obertertianer und einige Untertertianer). Ueber das Turnen der
Vorschule und über die Verteilung des Turnunterrichts unter die Lehrer vgl. unter I 1.

Der Anstalt steht Turnplatz und Turnhalle in unmittelbarer Nähe des Unterrichts-
gebäudes zur Verfügung; letztere wird auch von der höheren Mädchenschule in 4 und von der
Präparandenanstalt in 3 Stunden wöchentlich benutzt. Turnspiele wurden im Sommer durch-
schnittlich eine halbe bis drei viertel Stunden wöchentlich betrieben, im Winter bei günstigem
Wetter; auch wurde wiederholt das Turnen durch Eislaufen ersetzt. Flussbäder und Schwimm-
übungen waren durch die Choleraepidemie ausgeschlossen.

2. Gesang und 3. Zeichnen. Siehe unter I 1.

Themata

1. der deutschen Aufsätze.

Quinta. 1. Ein merkwürdiger Zweikampf (Jorkus und Zivillos). 2. Siegfried's Tod.
3. Baldur's Tod. 4. Erlebnisse eines Deutschen am Hofe des griechischen Kaisers.

Quarta. 1. Die ewige Bürde. 2. Gunildens Raub und Befreiung. Nach Uhland's blindem König. 3. Der Mühlenbach. 4. Der schwarze Husar. 5. Die drei Gesandtschaften Roms an Coriolan. 6. Ein Tag aus dem Leben des Försters. 7. Das Ei des Kolumbus. 8. Der Reiterangriff bei Marlatour. (Klassenaufsatz) 9. Ein Nachmittag auf dem Eise. 10. Das Wasser. 11. Der Page Friedrichs des Grossen erzählt einem Kameraden den Vorfall der Nacht. (Klassenaufsatz.)

Untertertia. 1. Ein Spaziergang nach den Teufelsbergen. 2. Die Schlacht am Vesuv. 3. Unser Ausflug nach dem Graudener Stadtwalde. 4. Welche Gründe hatte Cäsar zum Kampfe mit den Helvetiern? 5. Welche Verdienste hat sich König Karl um das Frankenreich erworben? 6. Der Schenk erzählt die Katastrophe von Edenhall. 7. Worin kennzeichnet sich die Freundestreue des Möros? 8. Welche Erzählung liegt dem „Taucher“ zu Grunde, und inwiefern weicht der Dichter von derselben ab? 9. Ein Turnier (Beschreibung eines Bildes). 10. Cäsars Vorbereitungen zur Expedition nach Britannien (Klassenaufsatz)

Obertertia. 1. Wie aus einem Knechte der beste Ritter ward. Nach Uhland's Taillefer. 2. Das Erwachen des Frühlings. 3. Klearch's Rede bei seiner Zusammenkunft mit Tissaphernes. 4. Ariovist. 5. Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? 6. Die Stadt Schwetz und ihre Umgegend. 7. Ein deutsches Schauspiel in Venedig. 8. Aus welchen dramatischen Momenten setzt sich die Eingangsscene in ‚Wilhelm Tell‘ zusammen? 9. Cheirisophos und Xenophon als Amtsgenossen. 10. Der Fischer erzählt seinen Nachbarn, was er soeben von Tell erfahren hat. (Tell IV, 1.) (Klassenaufsatz)

Secunda. 1. Mit welchem Rechte wird das Hauptverdienst bei der Rettung der Zehntausend Xenophon zugeschrieben? Nach der Anabasis. 2. Wie verwendet Schiller in seinen Gedichten die griechische Sage? 3. Inhalt und Gliederung des ersten Aktes von Lessing's Minna von Barnhelm (Klassenaufsatz.) 4. Die Seefahrt in der Odyssee. (Hauptsächlich nach dem IX. Buche.) 5. Der Prinz von Homburg ein Held in zweifacher Bedeutung des Wortes. (Nach Kleist's Drama.) 6. Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, und was er bildet, was er schafft, das dankt er dieser Himmelskraft. 7. Wodurch erweckt Schiller in der Jungfrau von Orleans unsre Teilnahme für den Dauphin? 8. ‚Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur‘ nachgewiesen an der deutschen Geschichte. 9. Hannibals Vorbereitungen zum zweiten punischen Kriege. Nach Livius XXII. (Prüfungsarbeit)

2 der in ausserdeutschen Stunden geschriebenen deutschen Klassenarbeiten.

Quarta. 1. Kodros. 2. Themistokles, der Begründer der athenischen Seemacht. 3. Die oberitalische Tiefebene. 4. Die Kornblume. 5. Moses' Geburt und Errettung. 6. Die Erlebnisse des verbannten Themistokles bis zu seiner Ankunft in Susa. 7. Der Kolbenwasserkäfer. 8. Der Krieg mit Porsenna. 9. Die letzten Lebensjahre des Perikles. 10. Das kananäische Weib. 11. Der Empfehlungsbrief des Pharnabazus für Lysander. 12. Die Hochebene von Burgund

Untertertia. 1. Wie brachte Cyrus ein griechisches Söldnerheer zusammen? Nach Anab. I 1, 1—9. 2. Die Schweizer Hochebene. 3. Labiaten und Skrophulariaceen. 4. Welche Gründe hatte Cäsar gegen den Aeduer Dumnorix vorzugehen? 5. Die Schlacht bei Bibracte. 6. Wie wusste Klearch in Tarsus die meuternden Söldner sich wieder günstig zu stimmen? Nach Anabasis I 3. 7. Welche Vorkehrungen traf Heinrich I. gegen die Einfälle der Ungarn? 8. Wie kam es, dass Cyrus' griechische Söldner über den Euphrat gingen? Nach Anab. I 4. Wodurch rechtfertigte Labienus auch in der Schlacht am Sabisflusse das Vertrauen Cäsar's? 10. Die nordostdeutsche Tiefebene. 11. Schädliche Pilze. 12. der Auszug der Usipeter und Tenkterer. Nach bell. gall. IV 1—15. 13. Das Griechenheer in der Schlacht bei Kunaxa. Nach Anab. I 8. 14. Herzog Karl der Kühne (1467—77.)

Obertertia. 1. Klearch's Rede im Kriegsrat und das Bündnis der Hellenen mit Ariaeus. 2. Die Hunnen. 3. Normales Sehen, Kurz- und Weitsichtigkeit. 4. Valerius Proculus erzählt den Freunden seine Erlebnisse im Lager Ariovist's. 5. Wie Xenophon dazu kam, den Feldzug des Cyrus mitzumachen. 6. Die Mosel. 7. Orpheus und Eurydice. Nach Ovid's Metam. X 1—77. 8. Das Trägheitsgesetz. 9. Die letzten Regierungsjahre Heinrich's IV. 10. Vercingetorix verteidigt sich gegen die Vorwürfe seiner Landsleute. 11. Wodurch waren die Karduchen den Griechen so gefährliche Gegner? 12. Die Ruhetage der Griechen in Armenien. 13. Die ostpreussischen Flüsse. 14. Weshalb war der gallische Aufstand des Jahres 52 für die Römer der gefährlichste?

Unter- und Obertertia. 1. Weshalb wurde Saul als König über Israel von Gott verworfen? 2. Sanheribs Zug gegen Jerusalem.

Secunda. Der zweite schlesische Krieg. 2. Πολύρρημος θαῦμα πελώριον. Nach dem IX. Buche der Odyssee. 3. Wie lassen sich die Klagen über die körperliche Gebrechlichkeit im Greisenalter zurückweisen? 4. Die Kohlensäure. 5. Der Weg nach Zion. (Nach Jesaias Kap. 35.) 6. Wie hat Thrasybul zur Herstellung der alten Verfassung Athens beigetragen? (Nach Xen. Hellen. II 4.) 7. Der Sturz des Königtums und der Tod Ludwig XVI. 8. Das Wort Ciceros: Non viribus magnae res geruntur, sed consilio, auctoritate, sententia erwiesen aus der Verteidigungsrede des Ulixes. (Nach Ovid's Metam. XIII.) 9. Geschwindigkeit des Schalles. 10. Die Schlacht bei Jena und ihre Folgen. 11. Mit welchem Rechte nennt Telemach die Freier *ὑπερφιάλοι*? Nach dem II. Buche der Odyssee. 12. Hannibals Gegner Hanno. Nach Livius' XXI. Buch. 13. Was giebt uns Jesus Christus? 14. Die Revolution von 1848 und ihre Einwirkung auf Preussen. 15. Welche List wandten die Griechen an, um Troja zu erobern? Nach Aeneis II. 16. Wodurch gewinnt Nausikaa die Herzen? Nach der Odyssee.

Mathematische Prüfungsaufgaben.

$$1. \quad \frac{2X - 1}{3X - 6} - \frac{3X - 1}{4X - 6} = \frac{1}{3}$$

2. Eine Bleikugel hat einen Durchmesser von 7 cm. Wie gross ist a) ihre Oberfläche b) ihr Inhalt c) ihr Gewicht, wenn das spezifische Gewicht des Bleis 11,4 ist?

3. Von einem ungleichseitigen Dreieck sind gegeben $a = 8,5$ cm, $hc = 5,2$ cm. $8 = 82^\circ 40' 30''$? b, c, α , β , F.

II. Verfügungen der Königlichen Behörden.

- 1894.** 17. März. Bestimmungen über die geschäftliche Behandlung der Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten werden übersandt.
20. März. Oberlehrer *Hensel* wird vom 1. April ab in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Strasburg versetzt.
24. März. Der wissenschaftliche Hilfslehrer *Rübe* wird unter Beförderung zum Oberlehrer vom 1. April ab an die hiesige Anstalt berufen.
2. Mai. Auf die Ministerialerlasse vom 27. November 1893 U. II N. 1269, vom 29. November 1893 U. II. N. 2500, vom 20. Dezember 1893 U. II. N. 13501, vom 27. Dezember 1893 U. II N. 2836 M. 12500 und vom 2. Januar 1894 K. M. 105 1. 94. A. 1. M. d. g. A. U. H 13491 II wird zur Nachachtung aufmerksam gemacht.
15. Mai. Es ist in Erwägung zu nehmen, ob nicht die von Professor *Holtze* und Professor *Dr. Schmoller* herausgegebene Zeitschrift „Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte“ für die Lehrerbibliothek anzuschaffen sein möchte.
19. Mai. Die Direktion wird ermächtigt, die Teilnahme an dem vom 27. August bis 1. September in Posen stattfindenden Kursus zur Ausbildung von Lehrern in der Leitung von Jugend- und Volksspielen geeigneten Lehrern zu empfehlen und den erforderlichen Urlaub zu gewähren.
20. Juni. Eingaben, in welchen Direktoren oder Lehrer die Entscheidung des Herrn Ministers nachsuchen, sind nicht direkt, sondern durch Vermittelung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums oder durch Vermittelung des Direktors der Anstalt und des Königlichen Provinzialschulkollegiums zur Vorlage zu bringen.
5. Juli. Die „Weltkarte zum Studium der Entdeckungen“ von Mayer u. Luksch wird empfohlen.
15. August bzw. 28. September. Eine Anzahl Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der erneuerten Schlosskirche zu Wittenberg“ und der darauf bezüglichen Festschrift von Witte werden für die Lehrer- und die Schülerbibliothek sowie zur Verteilung an würdige Schüler evangelischer Konfession bei Gelegenheit des Reformationsfestes übersandt.

28. September. Das Gutachten des Universitätsrichters *Dr. Daude* über die Befreiung der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin von der Gemeindeeinkommensteuer nach dem Inkrafttreten des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird zur Kenntnisnahme und Beachtung für den Fall mitgeteilt, dass von der Anstalt nach dem 1. April 1895 Zahlung von Gemeindeeinkommensteuer verlangt werden sollte.
29. September. Die von Leukard in Leipzig veranstaltete Ausgabe altniederländischer Lieder wird empfohlen.
19. Oktober. In der letzten dem 9. Dezember vorhergehenden evangelischen Religionsstunde sind die evangelischen Schüler über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche zu belehren und auf die bevorstehende kirchliche Feier hinzuweisen.
9. November. Von Sr. Majestät dem Könige ist am 30. October d. J. dem Direktor der Rang eines Rates IV. Kl. verliehen worden.
20. November. Auf die von dem Lehrer *Godtfring* zu Kiel hergestellte Mustertabelle für den Unterricht Stotternder wird aufmerksam gemacht. — Die Ministerialerlasse vom 14. Juli 1892 U. II 1403, 5. Dezember 1893 U. II 1675 U. I, 3 Januar 1894 U. II 13029 II, 7. April 1894 U. II 462, 4. Juni 1894 U. III B. 2744, 7. Juni 1894 U. II 1389 U. III B. sind zu beachten.
29. Dezember. Die Ferien des Jahres 1895 werden hierdurch derart bestimmt, dass der Unterricht zu Ostern am 3. April schliesst und am 18. April wieder beginnt,
- | | | | | |
|----------------|-------------|-------|--------------|-----|
| zu Pfingsten | „ 31. Mai | „ „ „ | 6. Juni | „ „ |
| im Sommer | „ 29. Juni | „ „ „ | 30. Juli | „ „ |
| im Herbst | „ 28. Sept. | „ „ „ | 15. Oktober | „ „ |
| zu Weihnachten | 21. Dez. | „ „ „ | 7. Jan. 1896 | „ „ |
31. Dezember. Für die nächste, im Jahre 1896 stattfindende Direktorenkonferenz hat das Lehrerkollegium ein Gutachten über Wert und Methode der sogenannten freien Arbeiten (Lehrpläne von 1892 Anh. B. a β u. B. b β) bis zum 1. Mai an das Provinzial-Schul-Collegium einzureichen.
- 1895.** 17. Januar. Die Einführung des in Oehmigke's Verlag erschienenen III Hefes des Übungstoffes für den Rechenunterricht in Vorschulen wird genehmigt.
20. Januar. Genaueste Befolgung der Bestimmungen über die geschäftliche Behandlung der Postsendungen in Staatsangelegenheiten wird eingeschärft.
24. Januar. Vorschriften über die Flaggenführung auf preussischen Staatsgebäuden werden übersandt.
5. Februar. Es wird empfohlen, auf die Verwendung des vaterländischen Romans ‚Gerke Sutemine‘ von Gerhard von Amyntor und des Dr. Güssfeldischen Werkes über die Nordlandsreisen Seiner Majestät des Kaisers als Prämien für Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten Bedacht zu nehmen.
22. Februar. Der Herr Minister hat die Versetzung des Professors Meyer vom 1. April d. J. ab an das Domgymnasium zu Verden verfügt. An Stelle desselben ist von demselben Tage ab der Oberlehrer Adolf Kohnert vom Gymnasium in Hohenstein berufen worden.
7. März. Auf die Ministerialerlasse vom 9. Januar d. J. U. II. 2941 betreffend Volksausgabe von Moltke's Geschichte des Krieges von 1870/71 und vom 5. Januar d. J. U. II. 3064 betreffend Erwerbung und Pflege einer guten Handschrift durch die Schüler höherer Lehranstalten wird zur Nachachtung aufmerksam gemacht.
21. März. Aus Anlass des 80. Geburtstages des Fürsten von Bismarck fällt am 1 April der Unterricht aus.

III. Chronik.

Zu dem Bericht über das vorige Schuljahr ist nachzutragen, dass aus Anlass der Einweihung der neuen evangelischen Kirche hierselbst Seine Majestät der König allergnädigst geruht

hat dem technischen Lehrer Herrn *Knoff*, zugleich Organisten genannter Kirche, den Kronenorden IV. Kl. zu verleihen, welcher ihm an dem Tage jener Feier, dem 15. März, vom Herrn Konsistorialpräsidenten *Meyer* aus Danzig überreicht wurde — eine Auszeichnung, die als die erste ihrer Art seit dem Bestehen des Progymnasiums die Amtsgenossen mit besonderer Freude erfüllt hat.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahrs, am 21. März, verliess, von unseren besten Wünschen geleitet, Herr Oberlehrer *Hensel* die Anstalt in Folge seiner Berufung an das Königliche Gymnasium zu Strasburg, nachdem er hier seit dem 1. April 1891 als Lehrer der sprachlichen Fächer und des Turnens mit Eifer und Erfolg gewirkt und besonders das Interesse für die Leibesübungen gefördert hatte. Durch die gleichzeitig erfolgende Ernennung des Herrn *Rübe**) zum Oberlehrer wurde das Kollegium wieder vollzählig.

Während der Direktor an dem archäologischen Ferienkursus in Berlin teilnahm (vgl. vorigen Jahresbericht II), hat Herr Professor *Meyer* bis zum 6. April die Direktorialgeschäfte geführt, namentlich auch die Aufstellung des Stundenplans und die Aufnahmeprüfung übernommen und dadurch den Unterzeichneten sehr zu Dank verpflichtet.

Den Nachmittag des 5. Juni und den darauf folgenden Tag benutzte die Secunda mit dem Unterzeichneten zu einem Ausfluge nach Danzig, Westerplatte, Jäschkenthal, Oliva und Zoppot. Ebenfalls am 6. Juni gingen unter Leitung der Ordinarien Tertianer und Quartaner nach Graudenz, am 8. August die Sextaner und Quintaner nach Culm und Nonnenkämpe, die Vorschüler nach Koslowo und Terespol.

Es sprachen am Sedanfest Herr Oberlehrer *Rübe*, am Reformationsfest, bei welchem nach der unter II erwähnten Verfügung verfahren wurde, der Direktor, am 26. Januar zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Herr Oberlehrer Dr. Dressler. Das Gedächtnis Kaiser Friedrichs und Kaiser Wilhelm I. wurde am 15. Juni und 22. März durch Gesang und Deklamation, am 18. Oktober in den Klassen von den Geschichtslehrern, am 9. März auf der Aula vom Direktor erneuert.

Der Hitze wegen fielen am 6. und 9. August einzelne, am 7. August alle Nachmittagslektionen aus, im Januar und Februar wurden einige Turnstunden für das Schlittschuhlaufen freigegeben.

Zu vertreten waren die katholischen Herren an ihren Feiertagen, ferner Herr *Szuchmielski* vom 29. Mai bis zum 16. Juni wegen Erkrankung seiner Kinder an den Masern, von denen in eben dieser Zeit ein Drittel der Schülerschaft ergriffen wurde, und am 8. Februar als Schöffe, die Herren Oberlehrer *Rübe* am 8. November und *Hinze* vom 10.—15. November wegen Krankheit, Herr *Knoff* am 25. April aus gleichem Grunde und am 9. November als Schöffe, Herr Professor *Meyer* vom 26. November bis 5. Dezember wegen Einberufung zum Schwurgericht, nachdem er jedoch bereits vorher auf eigenen Wunsch eine Anzahl Ueberstunden übernommen hatte, um den Ausfall seiner Lektionen auszugleichen, aus anderen Anlässen Herr Oberlehrer *Noch* am 25. Oktober und 2. November, Herr *Knoff* am 10., 13. und 15. Dezember, 2., 4. und 5. März. Schliesslich ist Herr Professor *Meyer* durch einen unglücklichen Fall vom 5. März an dem Unterrichte entzogen worden. Der Gesundheitszustand der Schülerschaft war bis auf die oben angegebene Ausnahme befriedigend.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres verlässt uns Herr Professor *Meyer*, da er, entsprechend seinem Gesuch um Versetzung in seine Heimatsprovinz Hannover, an das Domgymnasium zu Verden berufen worden ist. Seit dem Beginne des Wintersemesters 1877/78 ohne Unterbrechung an der Anstalt thätig, hat er nicht nur als Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaft, gelegentlich auch des Französischen, der Geschichte und der Erdkunde, seine Schüler trefflich gefördert, sondern auch wiederholt — nach dem Tode des ersten Dirigenten Dr. *Jacobi* ein volles Halbjahr hindurch — als Vertreter des Leiters, ferner als vieljähriger Verwalter unserer Kasse und als steter Pfleger der naturwissenschaftlichen Sammlungen und der Gartenanlagen sich

*) *Bernhard Rübe*, geboren zu Elbing am 6. Mai 1860, kath. Konfession, wurde auf dem dortigen Gymnasium vorgebildet und studierte von Ostern 1878—83 auf den Universitäten Freiburg i. B., Berlin und Königsberg klassische Philologie. Nach mehrjähriger Thätigkeit als Privatlehrer und Ableistung seiner Militärpflicht wurde er im Frühjahr 1887 in Königsberg pro facultate docendi geprüft. Ostern 1887 begann er sein Probejahr an dem Königl. Gymnasium zu Marienwerder und verblieb an dieser Anstalt freiwillig beschäftigt, bis er am 1. Juni 1891 eine Hilfslehrerstelle an dem Königl. Gymnasium zu Konitz erhielt. Er ist Lieutenant der Landwehrinfanterie.

um die Anstalt sehr verdient gemacht; und wie wir Amtsgenossen, so werden ihn noch lange und oft weitere Kreise vermissen, die seinem allezeit uneigennütigen, gewissenhaften und umsichtigen Wirken viele gemeinnützige Einrichtungen danken Möge es denn ihm und den Seinen in der neuen und doch alten Heimat recht wohl ergehen!

Die Entlassungsprüfung fand am 27. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Kruse statt. Es bestanden sie 10 Sekundaner.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1894/95.

	A. Progymnasium.							B. Vor- schule.	A+B.
	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.		
1. Bestand am 1. Februar 1894	9	16	16	25	19	26	111	20	131
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1893/94	6	1	—	—	1	5	13	—	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	9	15	11	15	19	79*	—	79*
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	3	4	15	19
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres	13	14	29	22	22	28	121	16	137
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	2	2	—	3	8	—	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	1	2	2	4
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs	13	13	21	20	22	26	115	19	134
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar	13	13	21	19	22	26	114	19	133
12. Durchschnittsalter am 1. Februar	16,2	15,4	14,3	13,7	12,2	10,9	—	9,8	—

*) Unter den Abgegangenen befinden sich 9 Versetzte, also waren im ganzen versetzt 88.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	69	26	—	26	87	32	2	10	2	—	4	14	2	1
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	68	24	—	23	86	27	2	13	2	—	4	14	4	1
3. Am 1. Februar 1895	68	23	—	23	85	27	2	13	2	—	4	14	4	1

C. Abiturienten.

	Tag der Geburt.	Ort der Geburt.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Jahre auf dem Progymnasium.	Jahre in Secunda.	
Karl Bartsch	7. I. 78.	Schwetz	kath.	Sattler- meister.	Schwetz	4	1	will ein Gymnasium besuchen
Arthur Bleck	9. XI. 79.	Lowin Kr. Schwetz	ev.	Ritterguts- besitzer	Lowin	4	1	desgl.
Hermann Cohn	25. XII. 77.	Schildberg Kr. Schildb.	mos.	Kantor	Schwetz	3	1	desgl.
Franz Knopf	31. XII. 78.	Schirotz- ken Kr. Schwetz	ev.	Besitzer	Schirotz- ken	5	1	will Beamter werden
Albert Nacht	19. IX. 78.	Bottu- schan Rumänien	mos.	Rentier	Jassy, Rumänien	3½	1	will ein Gymnasium besuchen
Max Neubauer	6. VI. 80.	Schwetz Kr. Schwetz	ev.	Kanzlist †	Schwetz	6	1	will Lehrer werden
Mieczyslaw v. Rózycki	1. I. 76.	Biechowko Kr. Schwetz	kath.	Besitzer †	Schwetz	9	2	will ein Gymnasium besuchen
Hermann Schulz	13. IV. 79.	Schwetz Kr. Schwetz	ev.	Büreau- vorsteher.	Schwetz	7	2	will Beamter werden
Victor Sperber	2. II. 80.	Osterode Kr. Osterode	ev.	Amts- richter	Schwetz	6	1	will ein Gymnasium besuchen
Stanislaus Witkowski	5. V. 78.	Schwetz Kr. Schwetz	kath.	Schuhma- chernstr.	Schwetz	7	2	desgl.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1894 6 Schüler, Michaelis 1894 kein Schüler. Davon ging kein Schüler zu einem praktischen Berufe ab.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek. Ausser den Fortsetzungen früher verzeichneter Bücher, und Zeitschriften wurden angeschafft: Jäger Pro domo. — Gehring, Index homericus. — Cauer Kunst des Uebersetzens. — Koser Friedrich der Grosse als Kronprinz. — Rohde Psyche. — Reden des Fürsten Bismarck. — Junker's Reisen in Afrika. — Schiller Handbuch der praktischen Pädagogik. — Didot's Ausgaben des Diogenes Laertius und des Polybius. — Staudé Präparationen zu biblischen Geschichten. — Polle wie denkt das Volk über die Sprache? — Minor neuhochdeutsche Metrik. — Hildebrand gesammelte Aufsätze. — Joost Sprachgebrauch Xenophons in der Anabasis. — Moltke Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei. — Rethwisch Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrhundert. — Prutz die Königsberger Albertus-universität. — Droysen historischer Atlas. — Kohl Fürst Bismarck. — Zange Schulagende. — Birt römische Litteraturgeschichte in 5 Stunden. — Grau Monatsblatt für den Zeichenunterricht. — Heinze deutsche Familiennamen. — Tetzner Deutsche Geschichte in Liedern deutscher Dichter. — Kirchner Helden des Glaubens. — Müller Kirchengeschichte. — Meusel Lexicon Caesarianum.

b. Schülerbibliothek. Quandt Johannes Knade's Selbsterkenntnis — Pawlowski Geschichte der Provinzialhauptstadt Danzig. — Klein Fröschweiler Chronik. — L. Richter Selbstbiographie. — Baumann Erzählungen. — von Köppen u. Knötel Preussens Heer. — Thomas:

Kaiser Wilhelm II. Das Buch vom deutschen Heldenkaiser. Kaiser Friedrich, Deutschlands Reichskanzler. — Osterwald Helden der Sage u. der Geschichte. — Deutscher Jugendfreund 45. Bd. — Höcker Erfindung der Buchdruckerkunst. — Derboeck: Des Prinzen Heinrich von Preussen Weltumsegelung. Kaiser Wilhelm I. Lebenslauf. — Stoll: Meister der griechischen Litteratur. Götter und Heroen des klassischen Altertums. Helden Roms. — Heims im Rauschen der Wogen. — Reinick Geschichten, Märchen und Lieder. — Georgens Spielbuch für Knaben. — Foss das Norddeutsche Tiefland — Delius u. Krüger Vademecum aus Luthers Schriften. — Grube Charakterbilder. — Crohn Fürstenjugend. — Luckenbach Bilder zur alten Geschichte. — Jäde Kleinbinkelblink. — Rogge Gustav-Adolf-Büchlein. — Kaiser Gustav Adolf. — Niemann Pieter Maritz. — Kleemann ein Tag im alten Athen. — Lohmeyer deutsche Jugend 7. 8. 9. Band. Baumgarten Rundgang durch die Ruinen Athens. — Witt griechische Götter- und Heldengeschichten.

Geschenkt wurden von den Behörden: dritter Jahrgang des Jahrbuchs für Jugend- und Volksspiele, Erk's deutscher Liederhort herausgegeben von F. Böhme, Witte Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche. Eichens „Anbetung der Könige“ gestochen nach einem Gemälde Spagna's. — Christlieb Handbuch der evangelischen Religionslehre. — Von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Kretschmann in Danzig seine „Deutschen Aufsätze in Untersekunda“ (in zehn Exemplaren). — Von Herrn Gymnasiallehrer Neitzert in Weimar Hale die eum — Konstruktionen, übersetzt von Neitzert. — Von Mitgliedern des Lehrerkollegiums: Thimm deutsches Geistesleben. — Thoma Leben Gustav Adolfs. — Rogge Gustav-Adolf-Büchlein, Jahrgang 1890—93 der Zeitschrift des Gymnasialvereins, Jahrgang 1894 der ‚Christlichen Welt‘ und der ‚Chronik der Christlichen Welt‘. — Vom Sextaner Kiessner Berger deutsche Schwänke und Sagen. — Von den Herren Verlegern Hirt (Breslau), Bädeker (Essen), Meyer (Hannover), Freytag (Leipzig), Goldschmidt, Grote, Hofmann, Nicolai, Reimer (Berlin), Reisland (Leipzig), Velhagen und Klasing (Bielefeld) Artikel ihres Verlages, meist Schulbücher. — Von Herrn Büchner (Schwetz) Bismarckbilder zur Verteilung an sämtliche Schüler am 1. April.

c. die übrigen Sammlungen Eine Anzahl grosser Photographien von antiken Skulpturen. — Cybulski Tabulae quibus antiquitates illustrantur Nr. 6. 11. — Lehmann's kulturhistorische Bilder. 1. Serie. — Bilder des grossen Kurfürsten von Masson und Friedrichs des Grossen von Pesne in Heliographie. — Karten von Sydow. — Habenicht: Balkanhalbinsel und Italien. Karten von Spruner-Bretschneider: Europa zur Zeit Karls des Grossen und Europa zur Zeit der Kreuzzüge. — Plan der Schlacht an den Thermopylen, gezeichnet und geschenkt vom Obertertiärer Rothert. — Plan des Zuges der Zehntausend, gezeichnet und geschenkt vom Untertertiärer Conitzer. — Astaeus Fluvialis Nervenpräparat in Spiritus. — Astaeus Fluvialis, Cavia cobaya, Columba risoria Injectionspräparate in Spiritus. — Aplysia leporina in Spiritus — Ein Spektralapparat. — Ein Kuckuck geschenkt von Herrn Stationsvorsteher Maether hieselbst. — Oberkiefer eines Sägefisches sowie Keule und Bumerang aus Australien geschenkt von den Herren Papendieck und Bieber in Schönau. — Ein Barren und eine Messlatte.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium Müllerianum beträgt am 31. März 1895 M. 195,80
Das Stipendium Svecense „ 194,98

In der Hilfskasse befinden sich

1. Das Sparkassenbuch No. 1465 in Höhe von M. 29,51
2. Barbestand am 21. März 1894 „ 110,28
Einnahme (Geschenk M. 52,50; Überschuss beim Verkaufe des Tier-
schutzkalenders und dgl. M. 1,30, zusammen) „ 53,80
M. 164,08

Ausgabe (an die bibliotheca pauperum M. 33,50; Beihilfen für die
Klassenausflüge M. 17,20; für Schulgeld M. 32,50, zusammen) . . M. 83,20
Barbestand am 31. März 1895 M. 80,88

Für alle dem Progymnasium gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 18. April vormittags 8 Uhr**.
Neue Schüler sind **Mittwoch den 17. April vormittags** anzumelden und
zwar für die **Vorschule sämtlich um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr**, für die übrigen Klassen um
10 Uhr; sie haben Taufschein und Impf- oder Wiederimpfungsattest und, wenn bereits eine höhere
Lehranstalt besucht worden ist, ein Abgangszeugnis vorzulegen sowie Papier und Feder mit-
zubringen.

Schwetz, im März 1895.

Direktor Dr. Baltzer.